



Tätigkeitsbericht

Berichtszeitraum
05/2020 bis 07/2021

Kommunale Allianz Raum Marktheidenfeld e. V.

Kontakt:

Markus Kapfer | Umsetzungsmanagement
Kommunale Allianz Raum Marktheidenfeld e. V.
Luitpoldstraße 17 | 97828 Marktheidenfeld
09391 5004 74 | info@raum-marktheidenfeld.de
www.raum-marktheidenfeld.de

Inhalt

1. Bisherige Tätigkeit des Umsetzungsmanagements	3
2. Projektübersicht nach Handlungsfeldern	3
3. Erläuterung aktueller Projekte.....	4
Regionalbudget 2021	4
Interkommunales Ferienprogramm.....	4
Projekt 5.1.7 Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS).....	4
Projekt 6.3.3 Kommunalwald-Bewirtschaftung	5
Projekt 5.1.6 Datenschutzbeauftragter (DSB)	5
Projekt 3.1.1 Bestandsaufnahme touristischer Angebote im ILE-Raum.....	5
Projekt 3.1.4 ILE-Radtourismuskonzept	6
Projekt 3.1.3 Ausbau und Aufwertung des regionalen Wanderangebotes	6
Projekt 2.1.1 Konzept z. Schaffung moderner med. Versorgungsangebote.....	7
Projekt 2.1.2 Nachnutzungskonzept Krankenhaus Marktheidenfeld	7
4. Öffentlichkeitsarbeit	8
5. Ausblick auf das Restjahr 2021.....	12
6. Mögliche neue Projekte	12
Folgeprojekt Gesundheitsversorgung	12
Innenentwicklung	13
ILE-Strategieseminar.....	13
7. Fazit.....	13
8. Beschluss des Lenkungsgremiums.....	14

1. Bisherige Tätigkeit des Umsetzungsmanagements

Das Umsetzungsmanagement der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld befindet sich in der zweiten Förderphase (vier Jahre: Mai 2020 bis April 2024). Nach drei Jahren mit Fr. Annalena Haußer als Umsetzungsmanagerin fand ein nahtloser Übergang statt. Seit Mai 2020 ist Hr. Markus Kapfer als Umsetzungsmanager tätig. Es gab keine gemeinsame Einarbeitungszeit und eine kurze Übergabe in der Freizeit, vor Beginn des Arbeitsvertrages.

Zudem fand ein Wechsel des Alliancesprechers statt. Seit den Neuwahlen der Vorstandschaft des Vereins am 30.07.2020 ist Hr. Thomas Stamm erster Vorsitzender des Vereins und Alliancesprecher. In der dreimonatigen Übergangszeit ohne Neuwahlen stand Hr. Achim Müller als damaliger zweiter Vorsitzender zum Austausch und Rücksprache mit Hr. Kapfer bereit.

Die Aufgaben der Geschäftsführung erfordern wöchentliche Besprechungen, ebenso wie der Kontakt zum Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Unterfranken und der Austausch mit anderen ILE- bzw. Leader-Managern und weiteren Akteuren der Regionalentwicklung.

Allianzsitzungen:

- 30.07.2020 (inkl. Neuwahlen)
- 22.10.2020
- 10.12.2020
- 18.03.2021
- 27.05.2021

Allianzversammlung:

- 08.07.2021

Jour-Fixes (Alliancesprecher und Umsetzungsmanager):

- Wöchentliche Besprechungen

2. Projektübersicht nach Handlungsfeldern

Folgende Grafik zeigt die Priorisierungen der Projekte aus Januar 2020 (Zwischenevaluierung):

Projekte nach Themenfeldern - Priorisierung aus Januar 2020	
THEMENFELD 1: MOBILITÄT, BARRIEREFREIHEIT UND INFRASTRUKTUR	
1.1.1 AUSBAU DER BEDARFSGESTEUERTEN MOBILITÄTSANGEBOTE	wichtige Bedeutung
1.1.2 ABST. BEDARFSGEST. MOBILITÄTSANGEB. MIT DEN „BETRIEBSZEITEN“ WICHTIGER ZIELE	wichtige Bedeutung
1.1.7 VERBESSERUNG DER ERREICHBARKEIT DES BAHNHOFES RETZBACH	nachgeordnete Bedeutung
THEMENFELD 2: VERSORGUNG, SOZIALES, VEREINE UND DORFGEMEINSCHAFTSLEBEN	
2.1.1 Konzept zur Schaffung moderner medizinischer Versorgungsangebote	herausragende Bedeutung
2.1.2 Nachnutzungskonzept Krankenhaus Marktheidenfeld	herausragende Bedeutung
2.1.3 Ausbau der Kurzzeit- und Tagespflegeangebote sowie der ambulanten Pflege	herausragende Bedeutung
2.3.1 Stärkere Vernetzung, Koordination und Kooperation der Vereine (TP1: Veranstaltungen-Man, TP2: Geräte-/Ausrüstungsbörse)	nachgeordnete Bedeutung
THEMENFELD 3: NAHERHOLUNG, FREIZEIT, TOURISMUS UND KULTUR	
3.1.3 Ausbau und Aufwertung des regionalen Wanderangebotes	herausragende Bedeutung
3.1.4 ILE-Radtourismuskonzept	herausragende Bedeutung
3.3.1 Veranstaltungsreihen abwechselnd in allen ILE-Gemeinden	herausragende Bedeutung
3.2.10 Allianz-Bad	wichtige Bedeutung
3.2.9 Wassertourismus am Main	wichtige Bedeutung
3.1.1 Bestandsaufnahme touristischer Angebote im ILE-Raum	wichtige Bedeutung
THEMENFELD 4: GEWERBEENTWICKLUNG	
4.1.2 MACHBARKEITSTUDIE ZUR BESSEREN ÖPNV-ANBINDUNG bestehender GEWERBEGEBIETE	nachgeordnete Bedeutung
4.1.1 MASTERPLAN GEWERBEENTWICKLUNG - Interkomm. Konzept zur reg. Gewerbeflächenentwicklung/-vermarktung	nachgeordnete Bedeutung
4.1.4 MACHBARKEITSKONZEPT INTERKOMMUNALES GEWERBEGEBIET	nachgeordnete Bedeutung
4.1.3 INTERNETPLATTFORM „ARBEITEN IM ILE-RAUM“	nachgeordnete Bedeutung
THEMENFELD 5: INTERKOMMUNALE KOOPERATION	
5.1.5 Regionalbudget	herausragende Bedeutung
5.1.1 VORBEREITEN EINES ILE-MANAGEMENTS	herausragende Bedeutung
5.1.6 Datenschutzbeauftragter (DSB)	herausragende Bedeutung
5.1.7 Informationssicherheitsmanagement System (ISMS)	herausragende Bedeutung
5.1.2 Erstellen einer ILE-Homepage	wichtige Bedeutung
5.1.3 ZUSAMMENARBEIT IM BESCHAFFUNGSWESEN	wichtige Bedeutung
5.1.4 AUFBAU EINES NOTFALLMANAGEMENTS DER BAUHÖFE	wichtige Bedeutung
THEMENFELD 6: INNENENTWICKLUNG, NATURRAUM, LANDWIRTSCHAFT UND ENERGIE	
6.3.3 Kommunalwald - Bewirtschaftung	herausragende Bedeutung
6.1.3 BAU-, PLANUNGSBERATUNG BEI DER REAKTIVIERUNG VON LEERSTÄNDEN UND ALTBAUTEN	wichtige Bedeutung
6.1.4 Kommunale FÖRDERPROGR. ERHALT + NUTZUNG VORH. BAUSUBSTANZ + REAKT. LEERST. GEBÄUDE	wichtige Bedeutung
6.3.1 Erstellung eines Kerwegekonzpts	wichtige Bedeutung
6.2.1 ÜBERÖRTLICHES LANDSCHAFTSPFLEGE- UND LANDSCHAFTSENTWICKLUNGSKONZEPT	nachgeordnete Bedeutung
THEMENFELD 7: INTEGRATION	
7.1.1 ERFASSUNG VON ORGANISATIONSSTRUKTUREN, NETZWERKAUFBAU, PROJEKTINITIIERUNG	wichtige Bedeutung

3. Aktuelle Projektstände

Regionalbudget 2021

Das *Projekt 5.1.5 Regionalbudget* ist zum „Dauerbrenner“ geworden: Der Kleinprojektfonds wird im Jahr 2021 zum zweiten mal umgesetzt. Zwei weitere Förderjahre sind angekündigt. Das Entscheidungsgremium mit fünf Vertretern aus der regionalen Kulturszene und vier politischen Vertretern aus dem Gebiet der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld hat seine Sitzungen im Frühjahr online abgehalten. Heuer können 17 Projekte unterstützt werden, wobei die volle Fördersumme ausgeschöpft wird. Insgesamt wird damit eine Bruttowertschöpfung von 163.160,50 Euro initiiert. Inzwischen sind die Privatrechtlichen Verträge mit den Projektträgern geschlossen. Die Umsetzung erfolgt über den Sommer, die Durchführungsnachweise müssen bis Ende September eingereicht werden. Es soll eine Sitzung zur Nachbereitung mit Verbesserungsvorschlägen an die 14 Bürgermeister/-innen zur erneuten Antragstellung stattfinden. Insgesamt wird das Projekt sehr positiv bewertet, da ein erheblicher Mehrwert für Vereine bzw. weitere Institutionen geschaffen werden kann. Kommunen bietet das Regionalbudget die Möglichkeit, Projekte aus dem ILEK umzusetzen, für die sonst keine finanzielle Förderung gewährt wird.

Interkommunales Ferienprogramm

Ebenfalls ein „Dauerbrenner“ ist das gemeinsame **Ferienprogramm**, das die 14 Gemeinden der Kommunalen Allianz gemeinsam umsetzen. In Zusammenarbeit mit den Verwaltungsgemeinschaften, dem Markt Triefenstein sowie der Jugendpflege Marktheidenfeld wird seit 2017 ein vielfältiges Programm erstellt, das den Kindern aller 14 Gemeinden zur Verfügung steht. Die Aufgaben werden in einem fünfköpfigen Team gemeinsam bearbeitet. Dabei treten verschiedene Synergieeffekte auf, bei denen der Mehrwert der interkommunalen Zusammenarbeit deutlich sichtbar wird:

- Durch die gemeinsamen Treffen profitieren die Teammitglieder vom Wissensaustausch untereinander.
- Durch die gemeinsame Darstellung der Angebote entsteht eine positive Außenwirkung.
- Das Angebot für Kinder und Eltern wird durch die Kooperation vielseitiger.
- Es muss nur eine Software gekauft und bezahlt werden; eine Kostenteilung findet unter allen 14 Mitgliedsgemeinden anteilig zu den Einwohnerzahlen statt.
- Die neue Aufgabenteilung und Prozessoptimierung ist auf weitere Projekte übertragbar. Über das Projekt wurde regelmäßig durch Pressemitteilungen in den Lokalzeitungen informiert. Die genannten Synergieeffekte sind vorbildhaft für weitere Projekte und können z.B. im Projekt „Bestandsaufnahme“ angewendet werden.

Projekt 5.1.7 Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS)

Am Projekt beteiligt sind elf Allianzgemeinden. Derzeit befindet sich die Erstellung der Inventar-/Werteverzeichnisse plangemäß in Arbeit. Im Verantwortungsbereich des Marktes Triefenstein fokussiert sich dabei die Erfassung sinnvollerweise auf die aktuell neu ausgerollte Hard- und Software. Als Schwerpunkt der im zweiten Halbjahr geplanten Mitarbeiter-Sensibilisierung/Fortbildung ist das Thema „(Schutz vor) Phishing-E-Mails“ vorgesehen. Hintergrund ist, dass mehr als 90 Prozent aller erfolgreichen Cyberattacken der letzten Jahre ihren Ausgangspunkt im (meist unwissentlich) falschen Umgang von Mitarbeitern mit Phishing-E-Mails hatten. Auch warnt das Bayerische Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

(LSI) gerade aktuell wieder vor einer laufenden Phishingwelle namens "QakBot". Ansonsten steht in diesem Jahr noch die Prüfung, Überarbeitung bzw. Erstellung verschiedener Sicherheitskonzepte (z.B. Sicherungs- und Wiederherstellungskonzept) auf dem Programm. Die AG hatte elf Arbeitstreffen seit Projektstart im Mai 2020.

Projekt 6.3.3 Kommunalwald-Bewirtschaftung

Das Thema „Zukunft der Kommunalwald-Beförderung ab 2025“ kam Ende des vergangenen Jahres in den Fokus und wurde im Dezember 2020 sowie im Januar und Februar 2021 unter Einbeziehung der Forstverwaltung des *Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Karlstadt* und der Geschäftsführung der *Forstbetriebsgemeinschaft Marktheidenfeld w. V. (FBG MAR)* thematisiert. Nach derzeitiger Gesetzeslage zieht sich der Freistaat Bayern aus der Aufgabe der Bewirtschaftung kommunaler Wälder durch Förster des AELF zurück. Die einzelnen Gemeinden müssen diese Aufgabe ab 2025 selbst übernehmen. Zusätzlich wurde insbesondere von den Gemeinden der VG Kreuzwertheim die Zukunft der FBG MAR thematisiert, da der bisherige Vorsitzende nicht mehr zur Wahl steht. Beide Themen sind zunächst separat zu sehen, aber inhaltlich miteinander verbunden.

Die nächsten Projektschritte können frühestens im Herbst 2021 gemacht werden, wenn alle Gemeinden eine Absichtserklärung zum Projekt abgegeben haben. Ggf. ändern sich noch politisch-rechtliche Rahmenbedingungen seitens des Freistaats, auch bei der FBG MAR haben bisher noch keine Neuwahlen stattgefunden. Aktuell ist in beiden Fällen die Ausgangssituation nicht geklärt. Der nächste Projektschritt ist die Formulierung einer Zielsetzung.

Projekt 5.1.6 Datenschutzbeauftragter (DSB)

Projektbeteiligte sind elf Allianzgemeinden mit nachgelagerten Institutionen. Es wurden in Vorarbeit der Verwaltungsleiter/-innen die Anforderungen an ein Datenschutzkonzept und die Aufgaben eines externen Datenschutzbeauftragten erarbeitet. Aktuell ist die EU-weite Ausschreibung durch die Stadt Marktheidenfeld über den Bayerischen Staatsanzeiger online abrufbar. Eine Entscheidung im Vergabe-Ablauf ist Anfang August zu erwarten. Anschließend wird durch die Stadt Marktheidenfeld stellvertretend eine Projektförderung im Rahmen der interkommunalen Kooperation bei der Regierung von Unterfranken beantragt. Diese Förderung ist möglich, wenn Gemeinden zusammenarbeiten, um ihre Abläufe gemeinsam zu planen und dadurch die Effizienz der Verwaltungsarbeit steigern. Ein Projektstart kann Ende September erfolgen.

Projekt 3.1.1 Bestandsaufnahme touristischer Angebote im ILE-Raum

Eine Bestandsaufnahme ist Grundlage für weitere Entscheidungen und Projekte im *Themenfeld 3: Naherholung, Freizeit, Tourismus und Kultur*. Über den Sommer 2021 wird eine Ausschreibung zur Bestandsaufnahme durchgeführt und somit der Beschluss aus der Alliansitzung vom Dezember 2020 umgesetzt. Die Inhalte und Anforderungen wurden am 15.10.2020 bei „picnic.talk“ (vgl. Newsletter 1-2020) mit den entsprechenden Mitarbeitern auf Arbeitsebene gesammelt. Auch für dieses Projekt wird eine Förderung im Rahmen interkommunaler Kooperation beantragt. Wenn die Allianzgemeinden künftig die Vorteile der Zusammenarbeit nutzen - etwa bei der Koordination ihrer Veranstaltungskalender, ihrer Gastronomie- und Unterkunftsverzeichnisse, der einheitlichen Veröffentlichung auf den gemeindeeigenen Homepages mit einer gemeinsamen Software sowie der bei Gestaltung weiterer Freizeitangebote - ist mit einer 85-prozentigen Förderung durch die Regierung von

Unterfranken zu rechnen. Mit der geplanten Ausschreibung können mehrere Projekte gleichzeitig abgearbeitet werden:

- Projekt 2.3.1 Stärkere Vernetzung, Koordination und Kooperation der Vereine (Teilprojekt 1: Veranstaltungs-Management)
- Projekt 3.1.3 Ausbau und Aufwertung des regionalen Wanderangebotes
- Projekt 3.1.4 ILE-Radtourismuskonzept
- Projekt 3.1.2 Aufbau einer touristischen CI und Vermarktung (Internet)

Die Bestandsaufnahme soll digital erfolgen, damit die Inhalte auch über eine PWA (progressive web app) für Einheimische, Gäste und Besucher dargestellt werden. Digitale Schnittstellen zu den Plattformen angrenzender Tourismusverbände sollen Teil des Projekts sein. Mit dem Projektstart ist im Herbst 2021 zu rechnen.

Projekt 3.1.4 ILE-Radtourismuskonzept

Zwar im ILEK als „Projekt“ benannt, bezeichnet der Titel allerdings ein ganzes Themenfeld mit zahlreichen Einzelmaßnahmen, die ihrerseits eigene Projekte darstellen, z.B. die Optimierung des Radwegenetzes. Hierzu wurde in der ersten Förderperiode ein Arbeitskreis gegründet, der 2018 eine Bestandsaufnahme des bestehenden Netzes durchführte. Ziel war es, Gefahrenstellen und Lücken aufzudecken und fehlende bzw. alternativen Radwegeverbindungen vorzuschlagen. In Zimmern wurde 2019 die erste Maßnahme umgesetzt. Die Thematik Mountainbike wurde bislang nicht berücksichtigt, gewinnt aber zunehmend an Relevanz. In der zweiten Förderperiode fand zur Einarbeitung nach Personalwechseln und Kommunalwahlen ein Treffen mit den drei Fahrradpaten statt. Weitere Treffen mit Experten sowie die Reaktivierung der bisherigen AG konnten noch nicht durchgeführt werden. Entsprechende Telefonate mit Beteiligten zeigten eindeutig, dass die Thematik Radfahren im Raum Marktheidenfeld immer eine Abstimmung mit der übergeordneten Ebene (Landkreis und Tourismusverbände) erfordert. Die inhaltliche Arbeit an Teilprojekten ist mit den zeitlichen und finanziellen Ressourcen des Umsetzungsmanagements nur schwer möglich. Hier gilt es, klug weitere Fördertöpfe zu nutzen, erfahrende Experten (z.B. Verkehrsbüros) mit einzubeziehen, den Raum Marktheidenfeld in bestehende übergeordnete Strukturen einzubinden und zielführende Kooperationen einzugehen.

Projekt 3.1.3 Ausbau und Aufwertung des regionalen Wanderangebotes

Ebenfalls als ILEK-„Projekt“ titulierte, handelt es sich abermals um ein ganzes Themenfeld Wandern, das langfristige bearbeitet werden muss. Ideen für Einzelmaßnahmen sind bereits in der Projektbeschreibung aufgeführt. Hier müssen allerdings noch Einzelprojekte formuliert und mit realistischen Umsetzungsplänen (zeitliche/finanzielle Ressourcen) hinterlegt werden. Ebenso wie bei der Thematik „Radfahren“ wurde in entsprechenden Telefonaten von Experten klar aufgezeigt, dass die Thematik Wandern im Raum Marktheidenfeld immer eine Abstimmung mit der übergeordneten Ebene (Spessartprojekt, Naturpark Spessart, Tourismusverband Spessart-Mainland) erfordert. Die inhaltliche Arbeit an Teilprojekten ist mit den zeitlichen und finanziellen Ressourcen des Umsetzungsmanagements nicht möglich. Hier gilt es, klug weitere Fördertöpfe zu nutzen, erfahrende Experten mit einzubeziehen, entsprechende Vorhaben in bestehende übergeordnete Strukturen einzubinden und zielführende Kooperationen einzugehen.

Das übergeordnete Thema „**Gesundheitsversorgung im Raum Marktheidenfeld**“ wurde erstmals in der Sitzung vom 18.03.2021 thematisiert. Dabei wurde gewünscht, für die folgende Allianzsitzung am 27.05.2021 einen geeigneten Referenten einzuladen. Hr. Oliver Legler (Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, LGL) konnte für den Vortrag „*Hausärztliche Versorgung in der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld. Aktuelle Situation, Herausforderungen und regionale Lösungsansätze*“ gewonnen werden. Daneben sind direkt im ILEK einige Projekte formuliert, die in die übergeordnete Thematik einzuordnen sind. Umsetzungsmanager Markus Kapfer hatte zur Vorbereitung auf den Sitzungstermin Kontakt mit weiteren Experten aufgenommen, u.a. zu den Mitarbeiter/-innen des Klinikums Main-Spessart. Im Kreistag wurde in den vergangenen Monaten auf politischer Ebene der Masterplan des Klinikums erläutert und beschlossen, worüber auch die Presse berichtete. Im genannten Vortrag wurde von Hr. Legler aufgezeigt, dass der Handlungsspielraum für Projekte auf Gemeindeebene bzw. für den Raum Marktheidenfeld eingeschränkt ist. Der Großteil der Konzeptionen bezieht sich auf die Landkreisebene und muss in Abstimmung mit den dortigen Stellen geplant werden.

Projekt 2.1.1 Konzept z. Schaffung moderner med. Versorgungsangebote

Die Kommunale Allianz Raum Marktheidenfeld versuchte bereits in der ersten Förderphase die niedergelassenen Ärzte in ihrer individuellen Situation und bei zukünftigen Herausforderungen bestmöglich zu unterstützen. Gleichzeitig sollten Voraussetzungen geschaffen werden, um den Raum Marktheidenfeld für den ärztlichen Nachwuchs attraktiv machen. Das Umsetzungsmanagement stand damals u.a. in engem Austausch mit der *Gesundheitsregion plus* des Landkreises Main-Spessart.

Die ausführlichen Sondierungsgespräche aus Mai/Juni 2021 haben ergeben, dass das Projekt durch das Umsetzungsmanagement erschöpfend bearbeitet wurde. Die weitere Zuständigkeit zum *Projekt 2.1.1 Konzept zur Schaffung moderner Medizinischer Versorgungsangebote* liegt beim Klinikum Main-Spessart.

Projekt 2.1.2 Nachnutzungskonzept Krankenhaus Marktheidenfeld

Im Zuge der Vorbereitung für die Allianzsitzung vom 27.05.2021 hat ILE-Manager Markus Kapfer die Kontakte wieder aufgefrischt und mehrere Expertengespräche geführt:

- Zwei Online-Sitzungen mit Vertretern des Klinikums Main-Spessart.
 - am 07.05.2021 mit Projektleiterin Fr. Heike Riedel (Klinikum Main-Spessart) und der Externen Projektleitung Hr. Mark Zluhan (HHC Hanseatische Healthcare Consulting GmbH).
 - am 02.06.2021 mit Projektleiterin Fr. Heike Riedel.
- Briefing mit Hr. Oliver Legler (LGL) zur Abklärung der Rahmenbedingungen und Vorbereitung des Vortrags bei der 2. Allianzsitzung zum Thema „*Hausärztliche Versorgung in der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld [...]*“.

Es wurden Ziele, Strategien und Projekte des ILEK besprochen sowie der Masterplan des Klinikums Main-Spessart erklärt. Die ausführlichen Sondierungsgespräche aus Mai/Juni 2021 ergaben, dass das *Projekt 2.1.2 Nachnutzungskonzept Krankenhaus Marktheidenfeld* durch das Umsetzungsmanagement erschöpfend bearbeitet wurde. Die weitere Zuständigkeit liegt beim Klinikum Main-Spessart.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit musste pandemiebedingt auf bewährte Veranstaltungen verzichten und wurde im Wesentlichen durch Pressemitteilungen und Vor-Ort-Termine mit regionalen Pressevertretern durchgeführt. Das Gespräch mit einzelnen Gemeinderäten vor Ort soll sukzessive wieder aufgenommen werden. Ausgewählte Presseartikel sind:

- Main Post vom 23.06.2020: *Passender Fördertopf gesucht* (Regionalbudget 2020, Vor-Ort-Termin, Nennung aller geförderten Projekte)



Marina Knoop und Elmar Sührer (links) freuen sich als Vorstände des Obstanbauvereins Erlenbach über 10.000 Euro Förderung. Das Geld soll für eine Halle verwendet werden. In der Mitte steht Markus Kapfer, neuer Umsatzmanager der Kommunale Allianz Raum Marktheidenfeld. Neben ihm stehen (von links) Stefan Meßling vom Amt für Ländliche Entwicklung, Achim Müller, Leiter der Kommunale Allianz und Georg Neubauer, Bürgermeister von Erlenbach. FOTO: MARTIN HOGGER

Passender Fördertopf gesucht

In vielen Vereinen im Main-Spessart-Kreis würde ohne Zuschüsse wenig laufen. Das richtige Programm für größere Projekte zu finden, kostet oft Zeit. Wie schafft man es?

Von MARTIN HOGGER

Verteilung des Regionalbudgets 2020

ERLENBACH Die vergangenen Jahre waren für die Obstanlage in Erlenbach turbulent. Vor drei Jahren stand sie kurz vor dem Aus – es gab Personalprobleme – seither geht es langsam bergauf. Immer mehr junge Leute übernehmen Baumannen, der Verein schafft neue Geräte und einen Traktor an. Besonders stolz ist man auf die alten Apfelsorten. Im Supermarkt bekommt man ja immer nur die fünf gleichen, erzählen Elmar Sührer und Marina Knoop, die beide im Vorstand der Obstanbauvereinschaft sind. Dann brannte vergangenes Fasching die Gerätehalle ab. Die Ursache ist unbekannt.

Übrig geblieben ist nur die Bodenplatte aus Beton. Die Geräte stehen seitdem bei der Gemeinde unter. Der Traktor ist zwischen zwei der 121 Baumannen versteckt, die sich am Waldrand entlangziehen. Es regnet. Vergangenen Winter hat man ihn noch mit einer Plane zugedeckt. Knoop und Sührer sind nicht alleine gekommen. Mit ihnen im Kreis stehen Markus Kapfer, neuer Umsatzmanager der Kommunale Allianz „Raum Marktheidenfeld“, sein Chef, der Bürolenker Bürgermeister Achim Müller, Stefan Meßling vom Amt für Ländliche Entwicklung und Georg Neubauer, der Erlenbacher Bürgermeister. Sie sind alle da, weil sie auf die ein oder andere Art helfen haben, dass die Handwerker in wenigen Wochen mit dem Wiederaufbau der Halle beginnen können – und sie wollen zeigen, dass die Steuern wieder in die Fläche zurückkommen.

Das Zauberwort hier heißt: Förderung. Etwa die Hälfte des 19.000 Euro teuren Wiederaufbaus bekommt der Obstanbauverein aus dem Regionalbudget der Kommunale Allianz „Raum Marktheidenfeld“. Die kann, wie im Landkreis auch die Allianz MainWerra oder die Singgrundallianz, seit vergangener Jahr insgesamt 100.000 Euro an Kleinprojekte vergeben, jeweils höchstens 10.000 Euro. Die Zahlen sind nett.

Wie für viele Vereine, sind solche Finanzhilfen überlebenswichtig für

Projekt	Projekträger	Braufkosten	Förderung
Flussverlebung Weidach Torkelstein	Förderverein Torkelstein Pro Weidach e.V.	11.540,45 €	10.000,00 €
Unterstellhalle Erlenbach	Wasser-Rückenverband Obstanbauvereinschaft Erlenbach	19.126,77 €	10.000,00 €
Kulturgewerke Marktheidenfeld 1	Stadt Marktheidenfeld	2.772,30 €	1.862,51 €
Kulturgewerke Buchbrunn	Gemeinde Buchbrunn	2.772,30 €	1.862,51 €
Saßberggalerie SW Steinhilf	SW Dist. Steinhilf 1963 e.V.	10.200,00 €	6.027,14 €
Bewegungspark Wald Kosterhagen	Markt Ennsweierheim	6.720,40 €	4.525,50 €
Solentischel Kosterhagen	Markt Ennsweierheim	10.600,75 €	7.106,38 €
Lageplan Malsch Kosterhagen	Markt Ennsweierheim	5.416,00 €	2.641,60 €
Spätpfutz „Am Welpen“ Hainich	Gemeinde Hainich	19.521,03 €	10.000,00 €
Spätpfutz „Wippen“ Schollbrunn	Gemeinde Schollbrunn	15.026,44 €	10.000,00 €
Kulturgewerke Torkelstein	Markt Torkelstein	2.772,30 €	1.862,51 €
Überdachung Sportplatz Erlenbach	SW Gemeinde Erlenbach 1921 e.V.	12.700,20 €	9.264,00 €

QUELLE: KOMMUNALE ALLIANZ „RAUM MARKTHEIDENFELD“ / MP-DATUM: MARINA NEUBAUER

den Obstanbauverein. Knoop sagt: „Das eine Jahr ohne Halle haben wir uns über Wasser halten können. Diesen Winter war das nicht mehr gegangen. Das Geld hilft uns sehr.“

Förderungen können kompliziert zu finden sein

Alle unterschiedlichen Arten von Fördermöglichkeiten aufzuzählen, ist gar nicht so einfach. Gemeinden können zum Beispiel auch durch regelmäßige Zuschüsse, Kostensenkungen oder die Auslobung von Preisen (etwa Kulturpreise) Vereinen unter die Arme greifen. Wir sprechen hier erstmal über klassische Förderprogramme, welche beantragt und genehmigt werden müssen. Davon hat allein der Freistaat Bayern 87, die Förderdatenbank von Bund, den Ländern und der EU hat sogar über 2500 Einträge.

Hier kommt Markus Kapfer ins Spiel. Für seine 34 Jahre hat der Dip-

lom-Geograph schon einiges gesehen. Der gebürtige Donauesinger hat in Eichstätt studiert, danach kamen Stationen in der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, im Tourismusverband „Nördliches Harzvorland“ und im Stadtmarketing von Neuhang an der Donau. Seit Kurzem ist er der neue Umsatzmanager der Kommunale Allianz „Raum Marktheidenfeld“. Über seinen Berufsweg sagt Kapfer: „Ich will viel Neues kennenlernen, damit ich ein Problem immer aus mehreren Perspektiven angehen und lösen kann.“

Anforderungen an Verwaltung von Vereinen enorm gewachsen

Zu seinem Job gehört es auch, sich in dem Angebot an Fördermöglichkeiten auszukennen. „Grundsätzlich ist das Thema Finanzierung im Ehrenamt ein Riesenspleiß“, sagt er. Die Kosten würden immer größer werden, der Betrieb und Erhalt von

Vereinsstätten und Gebäuden zum Beispiel. Auch die Anforderungen in der Vereinsverwaltung seien enorm gewachsen. Daher könne es sich ein Verein, sagt Kapfer, heutzutage gar nicht mehr leisten, unprofessionell zu arbeiten. Das sehe man auch am Beispiel des Obstanbauvereins. Vor drei Jahren musste man aus Kostengründen die Mitarbeiterzahl reduzieren. Seither wird auf Stundenlohn gearbeitet, die Vorstände arbeiten ihr Personal von einem Halbtagsjob komplett im Ehrenamt ab. Das zeigt: Man kann ab Verein so effizient wie möglich arbeiten und trotzdem Unterstützung brauchen.

Wie also kann man die Chancen auf Unterstützung vergrößern? „Das ist Erfahrungswissen“, sagt Kapfer, der ein paar Tipps für Vereine hat. Der erste: sich untereinander so gut wie möglich vernetzen. So bekommt man leichter andere Ausschreibungen mit, kann sich aber auch gegenseitig helfen. Interessant sei in dem Zusammenhang auch die Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Raum. Der zweite Tipp: über den Tellerrand schauen. Gibt es eine Förderung, lohnt sich ein Blick auf die Geförderter des vergangenen Jahres, auch in anderen Landkreisen.

Das Regionalbudget gibt es voraussichtlich noch je einmal in den kommenden drei Jahren. Für 2020 gingen 14 Anträge bei Kapfer ein, wovon zwölf angenommen werden konnten. Kapfer entscheidet das jedoch nicht, sondern ein Gremium aus Vertretern der Verwaltungsgemeinschaften. Von den möglichen 100.000 Euro konnte das aber nur etwa 77.000 vergeben. Laut Förderrichtlinien dürfen 80 Prozent oder bis zu 10.000 Euro der Nettolohnen gefördert werden, was auch einige Vereine ausnutzen. Es hätten sich also noch mehr bewerben können.

Kapfer freut sich schon auf die eingehenden Anträge für das kommende Jahr. „Förderungen sind Erfahrungswissen. Man wird besetzt, je intensiver man sich damit beschäftigt.“ 2021 soll das Regionalbudget dann auch voll ausgeschöpft werden. Bei Fragen dazu steht er zur Verfügung.

- Main Echo vom 22.07.2020: *Ein neuer Spielplatz und etwas Eis* (Regionalbudget 2020, Vor-Ort-Termin, Einzelprojekt)



Ein guter Tag für die Haslocher Kinder: Eis vom Bürgermeister und ein neuer Spielplatz von der Gemeinde, vom Land und der kommunalen Allianz. Foto: Michael Geringhoff

Ein neuer Spielplatz und etwas Eis

Übergabe: Öffentliches Gelände für Kinder am Haslocher Witzpfad ist sogar mit Trampolin ausgestattet

Von unserem Mitarbeiter
MICHAEL GERINGHOFF

HASLOCH. Wenn Haslochs neuer Bürgermeister Wolfgang Haarmann extra den Eiswagen bestellt, dann ist etwas im Busch, zum Beispiel die Übergabe des neuen Spielplatzes am Witzpfad via a via vom Kindergarten. Also nicht nur Eis für die Zwergle, sondern auch handfestes Dauervergnügen und das mit doppeltem Nutzen, wie Haarmann am Dienstag bei der offiziellen Übergabe sagte.

Das Außenspielgelände des nahen Kindergartens ist nicht eben groß, der nun erweiterte und neu bestückte öffentliche Spielplatz sei eine perfekte Ergänzung. Neben Eisemann, Kindern und Bürgermeister war auch der ehemalige Bürgermeister Karl-Heinz Schöf-

Hintergrund: Förderungen

Die kommunale Allianz im Raum Marktheidenfeld ist ein Verein, der die Stadt Marktheidenfeld selbst einschließt und zudem 13 umliegende Gemeinden wie Birkenfeld, Esselbach oder Triefenstein und auch den Markt Kreuzwertheim. In diesem Jahr wird das Regionalbudget

fer dabei, unter dessen Regie das Projekt auf den Weg gebracht worden war. Mit im Boot war auch Markus Kapfer. Er ist Umsetzungsmannager der kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld und vertritt 14 Mitgliedsgemeinden in Sachen des Regionalbudgets. 100.000 Euro sind dieses Jahr im Topf, ein Zehntel davon ist nun nach Hasloch geflossen. Gefördert werden Kleinprojekte

auch das **Waldbad** in Triefenstein fördern, die Erlenbacher **Obstbaugemeinschaft**, den Marktheidenfelder **Kulturwege-Flyer**, den FSV Eintracht Steinmark, den Kreuzwertheimer **Bewegungspark Vital**, den Schollbrunner **Spielplatz Wildpfad** sowie den SV Germania Erlenbach. (Ge)

bis zu einer **Maximalkostensumme** von 20.000 Euro. Das passte in Hasloch so gerade eben. 19.900 Euro waren es in der Anmeldung, die haargenau auf die Anforderungen des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) abgestimmt war.

Die Fördertöpfe liegen beim Freistaat Bayern direkt sowie beim Amt für ländliche Entwicklung. Die Gemeinde Hasloch musste

sich aus eigener Tasche mit nur zehn Prozent beteiligen – da war denn das Eis für die rund 50 Kindergartenkinder schon noch mit drin.

Die Bauabnahme durch die Spezialisten aus dem Kindergarten zeigte keine Beanstandungen. Der neue Spielplatz sei mindestens so toll wie der auf dem eigentlichen Kindergarten Gelände, »vielleicht sogar noch etwas besser«, so attestierte es der sechsjährige Adriano stellvertretend. Beim Umbau wurde die Fläche des alten Spielplatzes fast verdoppelt – mittlerweile sind es gut 500 Quadratmeter, zudem hat es eine ganze Reihe neuer Spielgeräte gegeben, darunter ein bislang auf Spielplätzen noch sehr rares Trampolin. »Das soll aktuell der absolute Renner sein«, sagte Bürgermeister Haarmann.

- Main Post vom 11.08.2020: *Radtourismus und Wanderangebote* (Bericht zu Neuwahlen der Vorstandschaft)

Radtourismus und Wanderangebote

Thomas Stamm und Thorsten Schwab führen die Kommunale Allianz als Vorsitzende.
Wöchentlicher Austausch ab sofort wieder von Angesicht zu Angesicht.

MARKTHEIDENFELD In der Versammlung der Kommunalen Allianz haben die Bürgermeister der 14 Mitgliedsgemeinden eine neue Vorstandschaft und neue Kassenprüfer gewählt. Nach einer sitzungslosen Zeit von fast drei Monaten wurde nach dem Ausscheiden von vier Altbürgermeistern durch die Kommunalwahlen die erste Versammlung in der neuen Zusammensetzung abgehalten, geht aus einer Pressemitteilung hervor.

Auch für ILE-Manager Markus Kapfer war es die erste Sitzung in seiner Amtszeit. Nach knapp 60 Tagen Einarbeitungszeit gemeinsam mit dem bisherigen Zweiten Vorsitzenden Achim Müller konnte der neue Allianzmanager über die laufende Arbeit in Projektgruppen berichten und sich mit dem Gremium über neue Projekte austauschen.

Doch zunächst standen Neuwahlen der Vorstandschaft an. Gewählt wurden Thomas Stamm (Bürgermeister Stadt Marktheidenfeld) zum Vorsitzenden und Thorsten Schwab (Mdl., Bürgermeister Hafenlohr) zum

stellvertretenden Vorsitzenden. Die Vorstandschaft wird komplettiert durch die beiden Beisitzer Kerstin Deckenbrock (Bürgermeisterin Markt Triefenstein) und Klaus Thoma (Bürgermeister Markt Kreuzwertheim). Als Kassenprüfer wurden gewählt: Markus Baumann (Raiffeisenbank Main-Spessart eG) und Steffen Endres (Sparkasse Mainfranken Würzburg).

Austausch mit Videokonferenzen

Wahlleiter Matthias Hanakam (Stadt Marktheidenfeld) richtete seine Glückwünsche ans neue Gremium und dankte dem bisherigen Zweiten Vorsitzenden Achim Müller (Bürgermeister Birkenfeld). Gerade in der schwierigen Einarbeitungszeit nach den Kommunalwahlen mit coronabedingt erschwerten konstituierenden Sitzungen der Gemeinderäte stand Müller zusätzlich für den Austausch mit dem neuen Umsetzungsmanager Markus Kapfer zur Verfügung – auch wenn dafür auf Videokonferenzen umgesattelt werden musste. Ab sofort findet der wöchent-

liche Austausch zu Vereinsangelegenheiten wieder in einem Hause statt, zwischen dem neuen ILE-Manager Markus Kapfer und dem neu gewählten ersitzenden Thomas Stamm.

Im anschließenden inhaltlichen Teil stellte Baurat Stefan Mehlig vom Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken den Abschluss des Kernwegnetzkonzeptes vor, für das die kommunale Allianz eine Förderung von 34 480 Euro bewilligt bekommt. ILE-Manager Kapfer zeigte erste Ergebnisse der Projektgruppe ISMS – die beteiligten Kommunen müssen über acht monatliche Arbeitstreffen ein so genanntes Informationssicherheits-Management-System ausarbeiten. Weiter wurde die Ausschreibung eines gemeinsamen Datenschutzbeauftragten besprochen, die man in den folgenden Wochen auf den Weg bringen will. Alle Projekte sind als Arbeitsauftrag im ILEK, dem integrierten ländlichen Entwicklungskonzept festgehalten.

Als weitere Projekte stehen im Strategiepapier die Themen Radtourismus und Wanderangebote sowie

die Erfassung aller Touristischen Angebote im ILE-Raum. Wichtige Kontakte für derartige Projekte sind die übergeordneten Stellen aus dem Regionalmanagement oder anliegenden Tourismusverbänden.

Förderung von Kleinprojekten

Ein laufendes Projekt aus dem ILEK ist die Umsetzung des „Regionalbudget“ genannten Kleinprojektfonds als ausführende Stelle. Hierzu wurde beschlossen, dass restliche Fördermittel möglichst ausgeschöpft werden sollen. Erfreulicherweise wird es eine zweite Förderphase geben, wenn auch mit kurzer Frist. Einzureichen sind Förderanträge bis Freitag, 7. August, inklusive Angebot/Kostenvoranschlag bei der Kommunalen Allianz. Die Durchführung und Abwicklung der Kleinprojekte muss bis 20. September erfolgen. (MIA)

Nähere Infos und Formulare sind bei ILE-Manager Markus Kapfer erhältlich und auf der Homepage www.raum-marktheidenfeld.de zu finden.

- Main Post vom 21.10.2021: *Kommunen sollen bei Tourismus zusammenarbeiten* (Arbeitstreffen Projekt „Bestandsaufnahme“)

Kommunen sollen bei Tourismus zusammenarbeiten

Touristischer Arbeitskreis wünscht sich gemeinsame Strukturen

ERLENBACH Beim Treffen von Tourismus-Experten aus der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld entwickelte sich in der Weinstube Neubauer in Erlenbach ein engagierter Austausch über Naherholung, Freizeit, Tourismus und Kultur. ILE-Manager Markus Kapfer stellte seinen Arbeitsauftrag aus dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILE) vor und informiert sich über die touristische Zusammenarbeit im Raum Marktheidenfeld.

Als Referent stellte Sebastian Mattner vom Tourismus-Dienstleister Neusta Beispiele für das Projekt „Bestandsaufnahme touristischer Angebote im ILE-Raum“ vor. Aktuell gibt es kein gedrucktes Unterkunftsverzeichnis, das Hotels und Ferienwohnungen der umliegenden, kleineren Gemeinden bündelt. „Wir würden gerne über alle Betriebe im gesamten Raum Marktheidenfeld informieren, aber derzeit haben wir keine Broschüren oder Ähnliches“, sagte Nicole Jeßberger von der Tourist-Info Marktheidenfeld, laut Pressemitteilung

Im Laufe des Gesprächs kristallisierten sich Schnittmengen mit anderen Projekten heraus. Bei einem ersten Treffen zum Projekt Fahrrad-

tourismuskonzept in Schollbrunn war bereits der Wunsch geäußert worden, dass Fahrradtouren online einsehbar sind, Sehenswürdigkeiten

und Gastronomie verbinden und mittels eigener App offline verfügbar gemacht werden können. Hier stellte Michael Seiterle die

Internetseite des Tourismusverbandes Spessart-Mainland vor: „Nicht nur Fahrradtouren, sondern auch Wanderrouen können auf den Seiten eingepflegt werden. Wir verfügen bereits über einen Online-Veranstaltungskalender, den wir als einheitliches System allen Mitgliedsgemeinden anbieten können.“ Filtern der Inhalte und eine individuelle Darstellung auf Gemeindeforen im Internet sei möglich.

Die Expertengruppe wünscht sich laut Pressemitteilung eine koordinierte Zusammenarbeit bei den Themen Veranstaltungskalender, Unterkunftsverzeichnis und Bewerbung von Radtouren und Wanderungen. Basis für diese Kooperation soll eine personelle Strukturplanung mit abgestimmten Zuständigkeiten aller 14 ILE-Gemeinden sein. Eine fundierte digitale Bestandsaufnahme der freizeittouristischen Infrastruktur sei nicht nur Grundlage für alle Projekte und Aufgaben, sondern hilfreich, um den Wirtschaftsfaktor Tourismus besser einschätzen zu können, heißt es. (MM)



Eine Expertenrunde der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld besprach freizeittouristische und kulturelle Projekte des ländlichen Entwicklungskonzeptes (von links): Michael Seiterle (Geschäftsführer Tourismusverband Spessart-Mainland), Johannes Albert (Bürgermeister Roden), Nicole Meyer (VG Marktheidenfeld), Georg Neubauer (Bürgermeister Erlenbach), Patric Nietzke (Tourismusmarketing Triefenstein), Umsetzungsmanager Markus Kapfer, Referent Sebastian Mattner (Firma Neusta), Sebastian Köhl (Landkreis Main-Spessart), Birgit Fleischmann-Müssig (Hotel zum Löwen Marktheidenfeld) und Nicole Jeßberger (Touristinfo Marktheidenfeld).
FOTO: INGE ALBERT

- Main Post vom 05.03.2021: *So wird MSP noch schöner* (Förderaufruf Regionalbudget 2021)



Ein neues Spielgerät für den Spielplatz „Wildpark“ in Schollbrunn. Bürgermeisterin Thaa Kohler bedankt sich bei den Mitarbeitern ihres Bauhof. ILE-Manager Markus Kapfer zählt die Fördergelder aus dem Regionalbudget 2020 auf.

FOTO: BARBARA SCHNEIDER, VO: GRUNDREISE

So wird MSP noch schöner

Alle vier Allianzen Main-Speersarts bieten das Regionalbudget. Fast jeder kann sich bewerben. Der Marktheidenfelder ILE-Manager Markus Kapfer erklärt, was dabei zählt.

VON MARTIN HOGGER

MARKTHEIDENFELD Nur weil eine Pandemie wackelt, heißt das noch lange nicht, dass längst fällige Projekte einfach liegen bleiben können.

Oder: Dass es ein Stück auch die Region weizen gestalten kann. Für viele ILE haben die vier kommunalen Allianzen in Main-Speersart auch heute wieder jeweils 100.000 Euro aus dem Regionalbudget zu vergeben. Wer kann alles umsetzen? Was wird gefördert? Das erklärt Markus Kapfer, ILE-Manager der kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld.

Wie viel Geld gibt's denn pro Projekt?
Es werden Kleinprojekte gefördert, die bis zu 20.000 Euro auslösen können. Davon werden im Endeffekt 80 Prozent gefördert, maximal 10.000 Euro.

Können alle sich bewerben?
Fast alle. Jede ILE hat ein oder zwei Projekte im Regionalbudget. Wir unterstützen Projekte, die im Raum Marktheidenfeld stattfinden. Ein Projekt in Ammerl muss zum Beispiel über die ILE Main-Weinlauf laufen. Darüber hinaus können aber Privatpersonen, Vereine, Gemeinden oder auch Kleinunternehmer Antragsteller sein. Die kleine Dorfentwicklung, die die Grundbetreuung des Ortes sicher, zum Beispiel Grundschul geht es darum, ein ländliches Kleinstad als Lebens-, Arbeits-, Einkaufs- und Naherholungsgebiet zu gestalten.

Was waren denn vergangenes Jahr die Schwerpunkte der Einrichtungen?
Viele waren aus dem Bereichs Freizeit, Kultur und Naherholung. Hier Angebote zu schaffen, macht ja gerade zur Corona-Zeit durchaus Sinn. Sehr neuwoll finde ich den Natur- und Umweltbereich, besonders pflanzliche Projekte aus der ländlichen Landwirtschaft, oder zum Klimaschutz. Vielleicht findet sich ein Projekt, das eine Infokampagne zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen auf lokaler Ebene umfasst? Auch kleine Konzerte zum Erhalt lebendiger Orchester, oder der Bekämpfung von Gebäuderisikofaktoren passen zu den Grundwerten unseres Entwicklungskonzepts. Ich will einen Weisheit der kennen lernen.

Welche Bereiche können gefördert werden?
Eine Projektidee muss zu einem der sechs Themenfelder unseres ländlichen Entwicklungskonzepts (LEK) passen. Da sind wir aber breit aufgestellt: Mobilität, Soziales, Naherholung, Innenentwicklung und, und, und... Mit so wichtig, dass wir rechten Namen schaffen, also möglichst auch Lösungsmöglichkeiten zu bestimmten Themen im ländlichen Raum anbieten. Im Idealfall zählt ein Kleinprojekt aus dem Regionalbudget auf bis ins LEK langgeschwundenen Projekt ein...

Wie viel Geld wurde denn vergangenes Jahr ausbezahlt?
Wir haben 15 Projekte gefördert und über 30.000 der möglichen 100.000 Euro ausbezahlt. Mit dem Eigenanteil der Projektträger würden letztlich über 135.000 Euro an möglicher Verschönerung geschaffen.

Was wäre denn ein Beispiel vom vergangenen Jahr, bei dem die Ausschussjury nicht lange überlegen musste, um das zu fördern?
Das Waldbad in Profenrieder hat eine Wasserleiter. Das Entscheidungsgremium war sich sofort einig, dass das gefördert gehen. Es wird ein neues gemeinschaftliches Verein betrieben und schafft Lebensqualität vor Ort. Übergang ist, dass wir nicht nur Baumaterialien. Auch Dienstleistungen wie Vorträge Kurse oder Seminare können einen hohen Nutzen stiften.

Gibt's da Unterschiede in den Auswahlkriterien?
Was die Antragstellung betrifft, nicht. Der Förderantrag besteht aus einer schriftlichen Projektbeschreibung mit Kostenaufstellung. Natürlich gibt es dann noch ein Merkmal mit Budgetplan und technisches eine Liste mit Fotos (oft geschuldeten Plänen) vom Landschaftscharakter. Das ist alles auf unserer Homepage zusammengefasst und verlinkt.

Welche vermeintlichen Fehler sind denn häufig aufgetreten?
Acht, so kann man das gar nicht sagen. Mein Job ist es zu prüfen, dass ich den Antragstellern Rückmeldung gebe und ihnen im Vorfeld bis Unklarheiten hilft. Deswegen kann man mich bei Fragen kontaktieren. Es gibt keine überzeichneten Regeln, die exakt festlegen, ob ein Projekt genehmigt wird oder nicht. Da alle sechs als Regionalbudget zu Verfügung und will bewusst diese Anträge geben, dass sich die Regeln ein mit sich selbst auswirkendes sein. Was wir im Entscheidungsgremium gut finden haben: Antragsteller müssen ihre Projekte bei der jeweiligen Grundstruktur ausführen, dass kann beim im Vorfeld koordiniert werden.

Ein Blick über den Tellerrand: Welche Projekte aus der Umgebung könnten als gutes Beispiel dienen?
In der ILE Würzburger Norden ist eine Sesselschneise mit Regionalbudget und einem ortsnahen Unternehmen entstanden. Oder Gauselma und Dinkelschäfer der Genussbranche können Geld für ein gemeinsames Marketingprojekt. Die ILE-Region Schwandhauser Markt gibt ein Projekt für über 20.000 Euro für eine Fotostrecke mit Regionalbudget und damit eine über ihre Homepage oder Flyer ausgeben können. Sie sehen: Gute Ideen gibt es viele.

Was ist, wenn man dieses Jahr noch kein Projekt hat, aber dafür im nächsten?
Nach diesem Jahr können wir es noch zwei weitere Jahre ausbauen. Vier Jahre mit jeweils 100.000 Euro. Glaubt man nicht viele gute Dinge machen in unserer Region.

Nähere Infos über das Regionalbudget gibt es auf den Seiten der ILE Raum Marktheidenfeld, der ILE Main-Weinlauf der Stadtgrünfläche und der ILE Main-Wein-Garten.



Der Speersartbund Rothenfels beantragt eine neue Sitzgruppe am Erlenhallenbrunnen von links: Herrmann Kraus, Michael Gräm (Bürgermeister Rothenfels), stellvertretende Bürgermeisterin Daria Schramm und Umsetzungsmanager Markus Kapfer.

FOTO: MARILIN GRÖBL



Bei der Präsentation der neu gestalteten Kulturwege-Flyer Triftenrain und 2 (von links: Dr. Anika Magath, Klaus Sebold, Patric Nitzke, Gertie Noth, Markus Kapfer und Bürgermeisterin Karsten Deckardner).

FOTO: DEBIB HEMMELBACH, ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM-PROJEKT E.V.

- Die pressewirksame Bekanntmachung der 17 durch das Regionalbudget 2021 geförderten Kleinprojekte ist mit Pressebeteiligung bei einem Vor-Ort-Termin am 22.07.2021 geplant.

5. Ausblick auf das zweite Halbjahr 2021

1) Veröffentlichung des Newsletters mit Versand an Gemeinderäte
2) Wahrnehmung von ausgewählten Präsenzterminen in Gemeinderäten
3) Beantragung d. ersten Teilrate Umsetzungsmanagement beim ALE auf Basis des Tätigkeitsberichts
4) Weiterführung des Ferienprogramms
<ul style="list-style-type: none"> a) Pressearbeit zu ausgewählten Terminen b) Weitere Teamsitzungen/Besprechungen, Nachbereitungstreffen c) Abrechnung mit den Anbietern
5) Regionalbudget 2021
<ul style="list-style-type: none"> a) Weiterführung, Abrechnung, Auszahlung b) Pressearbeit mit Termin am 22.07.2021 und weiteren ausgewählten Terminen c) Nachbereitungs-Treffen mit Entscheidungsgremium d) Erneute Beantragung mit Förderaufruf für 2022
6) Datenschutzbeauftragter
<ul style="list-style-type: none"> a) Ausschreibung und Beschlüsse b) Förderantrag an Reg. v. Ufr. c) Projektstart mit ext. Büro (vgl. Ausschreibung) und Treffen der Arbeitsgruppen
7) Bestandsaufnahme des Angebots Naherholung, Kultur, Freizeit und Tourismus
<ul style="list-style-type: none"> a) Ausschreibung und Beschlüsse b) Förderantrag an Reg. v. Ufr. c) Projektstart mit ext. Büro (vgl. Ausschreibung) und Treffen der Arbeitsgruppen
8) Nachholtermin für Strategietagung (ggf. als „Halbzeitbilanz“ im April 2022)
9) Drei Allianzsitzen (jeweils donnerstags, 16.09./21.10./09.12.2021)

6. Mögliche neue Projekte

Folgeprojekt Gesundheitsversorgung

In der Allianz Sitzung vom 27.05.2021 wurde von Hr. Legler (LGL) aufgezeigt, dass der Handlungsspielraum für eigenständige Projekte auf Gemeindeebene bzw. für den Raum Marktheidenfeld eingeschränkt ist. Der Großteil der Konzeptionen bezieht sich auf die Landkreisebene und muss in Abstimmung mit den dortigen Stellen geplant werden. Es wurden beispielhafte Projekte wie das **„Famulaturprogramm“** sowie **„Als Arzt nach Coburg“** erklärt. Ähnliche Ansätze wurden bereits in der ersten Förderphase von Fr. Haußer gemeinsam mit der Beauftragten der Gesundheitsregion Plus, Fr. Raffaella Gräßle, besprochen und teilweise geplant, aber nicht weiter verfolgt.

Projekte wie die genannten Beispiele sind auf Landkreisebene umzusetzen. Im Falle eines neuen Projektes muss die entsprechende Qualität gewährleistet sein und ausreichend zeitliche Ressourcen eingeplant werden. In weitere Gespräche und Planungen sind die Gesundheitsregion Plus, die Vertreter des Klinikums Main-Spessart und andere Kommunale Allianzen aus dem Landkreis mit einzubinden. Außerdem muss beachtet werden, dass einer Marketingkampagne/Öffentlichkeitsarbeit auch das entsprechende „Produkt“ in hoher Qualität

gegenüber steht: Es muss tatsächlich an den entsprechenden Rahmenbedingungen für die genannte Zielgruppe gearbeitet werden, bevor mit diesem Versprechen geworben wird.

Es ist kein Projekt mit entsprechendem Titel bzw. Zielsetzung im ILEK gelistet. Die Ausgangssituation ist nicht umfassend geklärt. Erst danach kann ich die Formulierung einer Zielsetzung für ein neues Projekt erfolgen.

Innenentwicklung

Bei der Evaluierung der ersten Förderperiode sowie im Rahmen des Zuwendungsbescheides vom 20.04.2020 für die zweite Förderperiode der Umsetzungsbegleitung wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung Würzburg (ALE) empfohlen, „das Themenfeld Innenentwicklung allianzweit durch die ILE-Kommunen mit hoher Priorität zu bearbeiten“. Regionalmanagerin Fr. Nicolai hat in den Alliansitzungen auf die Möglichkeit verwiesen, das landkreisweite [Innenentwicklungsportal für die Darstellung von leerstehenden Immobilien und Baulücken](#) zu nutzen. Bisher war die Innenentwicklung noch nicht im Fokus bei einer Alliansitzung. Für die Formulierung einer Zielsetzung muss zunächst die Ausgangssituation besprochen werden. Ggf. können diese Schritte im Rahmen eines Strategieseminars erfolgen.

ILE-Strategieseminar

Das bereits geplante Strategieseminar wurde aufgrund des ersten Lockdowns im November 2020 abgesagt. Bisher gibt es keinen Nachholtermin. Bei einem Strategieseminar sind Projektmanagement und Arbeitsplanung zu besprechen. Ggf. sind Zielsetzungen für entsprechende neue Projekte zu formulieren. Damit kann zum Ende des Jahres die Grundlage für eine Jahresplanung 2022 geschaffen werden. Alternativ bietet sich ein Strategieseminar als „Halbzeitbilanz“ der aktuellen zweiten Förderphase im April 2022 an.

7. Fazit

Durch den gleichzeitigen Abschied von Umsetzungsmanagerin und Alliansprecherin sowie die Tatsache, dass keine gemeinsame Einarbeitung mit den jeweiligen Nachfolgern stattfand, ging sehr viel **personengebundenes Wissen** verloren. Zudem waren die Umstände der vergangenen Monate in den Kommunalverwaltungen nicht immer leicht. Sitzungen der Kommunalen Allianz wurden allesamt als Videokonferenzen durchgeführt. Dadurch sind wertvolle persönliche Gespräche weggefallen. Aber die pandemiebedingten Maßnahmen bringen auch größere Effizienz: Anfahrtswege und Parkplatzsuche entfallen, Sitzungsvorbereitungen vereinfachen sich.

Für das zweite Halbjahr 2021 ist der Handlungsauftrag klar. Mehrere Projekte des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) werden derzeit umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht. Nach über einem Jahr in neuer Zusammensetzung der Vorstandschaft bzw. Lenkungsgruppe ist es allerdings notwendig, unter der Vielzahl an bisher angerissenen Projekten Prioritäten zu setzen um dadurch Rahmenbedingungen für erfolgreiches und professionelles Arbeiten zu schaffen. Für das neue Jahr 2022 sollte ein **Jahresplan** aufgestellt werden, der die Arbeit des Umsetzungsmanagements plant und dieser eine Struktur verleiht.

Auch innerhalb der einzelnen Projekte sollte die Arbeit künftig besser strukturiert sein. Dies gilt speziell für neue Projekte. Der Aufwand, der vor Projektstart in Planung und Zielformulierung investiert wird, zahlt sich im späteren Verlauf vielfach aus. Im laufenden

Projekt reicht oft eine online-Besprechung zum Zwischenstand aus und der nächste Meilenstein ist erreicht. Es ist unerlässlich, künftige, neue Projekte gründlich zu planen sowie Erwartungen, Abläufe und Rollenverständnis gründlich zu besprechen. Sachlich fundiert und im Sinne des gemeinsam erarbeiteten Konzepts, auf politischer, wie auf Arbeitsebene. Folgendes Schema zur **Projektplanung** ist zu empfehlen:

Ausgangssituation darstellen
Problem beschreiben
Zielsetzung formulieren (s.m.a.r.t.)
Maßnahmenplan erarbeiten (Meilensteine, personelle/finanzielle Ressourcen)
Umsetzung und Projektstart (Arbeitsgruppe/Stakeholder)

Zudem ist es wichtig, in der Projektplanung eine „smarte“ Zielsetzung herauszuarbeiten und für die Umsetzung mit den nötigen Ressourcen zu kalkulieren.

Derzeit steht für das Umsetzungsmanagement die Arbeitskraft einer Person (39 Stunden pro Woche) zur Verfügung, die insgesamt vier Aufgabenbereiche bearbeitet: Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Büromanagement und Projektmanagement. Je genauer die Aufgaben geplant sind und je genauer Projektziele beschrieben sind, umso eher sind diese kontrollierbar bzw. erreichbar.

8. Beschluss des Lenkungsgremiums

Die teilnehmenden, stimmberechtigten Bürgermeister/-innen haben die i.F. dargestellte Vorgehensweise in der Allianzversammlung vom 08.07.2021 beschlossen.

Die Lenkungsgruppe aus 14 Bürgermeister/-innen hat sowohl den Newsletter wie auch den Tätigkeitsbericht im Vorfeld der Allianzversammlung vom 08.07.2021 als Entwurf zur Durchsicht erhalten. Der Newsletter wurde am 12.07.2021 an die Bürgermeister/-innen versendet, die diesen an Ihre Stadt- und Gemeinderäte weiterleiten.

In der Allianzversammlung selbst konnten Rückfragen zu den Projektständen gestellt werden. Der Ausblick auf das zweite Halbjahr 2021 gibt den weiteren Arbeitsauftrag vor.

Der Tätigkeitsbericht für den Berichtszeitraum 05/2020 bis 07/2021 wird mit einer Kostenaufstellung für das Umsetzungsmanagement und einem Auszahlungsantrag ans ALE Würzburg gesendet, um die erste Teilrate der zweiten Förderphase anzufordern, der Tätigkeitsbericht ist Basis hierfür.

Raum Marktheidenfeld, 13.07.2021

Thomas Stamm
1. Vorsitzender

Markus Kapfer
Umsetzungsmanager